

St. Peter's Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Kanadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Münster, Sask., und findet bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 pro Jahrgang.
Einzelne Nummern 5 Cts.
Anmeldungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einjährig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.
Solange nicht anders angegeben, werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsstellen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.ä. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Kanadas, wird mit Empfehlung des hochw. hien Bisthofs Paschl von Prince Albert und des hochw. hien Erzbisthofs Langem von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patren zu Münster, Sask., Canada.

13. Jahrgang, No. 27. Münster, Sask., Mittwoch, den 26. Juli 1916. Fortlaufende No. 648.

St. Peter's Bote,
the oldest German Catholic news
paper in Canada, is published every
Wednesday at Münster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5 cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
line for first insertion, 25 cents per
line for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line non-
paid 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

Am kommenden Freitag werden zwei Jahre verfließen sein, seit durch die Kriegserklärung Österreichs an Serbien die furchtbare Kette entzündet wurde, der wie ein Wildfeuer in kurzer Zeit fast alle Völker der Erde ergriff und in Völkermord überzog. Immer noch ist kein Ende der schrecklichen Geißel zu sehen, die bereits jetzt mehr Elend über das Menschengeschlecht gebracht hat, als irgend ein anderes Ereignis in der Weltgeschichte. Möchte doch der gütige Gott es endlich so fügen, daß die Menschen des furchtbaren Bürgerkriegs satt wären, und daß die Liebe wieder einjogte wo jetzt der Haß wüthet!

Die gewaltigen Heerschaaren der Alliierten im Osten und im Westen haben noch nicht nachgelassen. Furchtbar sind die Kämpfe welche an beiden Fronten noch immer herrschen. Große Vorteile wurden jedoch nicht durch dieselben gewonnen. Die Zentralmächte sind noch immer ungebunden und halten den titanischen Ansturm Stand, wenn sie auch stellenweise allmählich zurückweichen müssen. Welche von beiden Parteien wird das furchtbare Ringen am längsten aushalten können? Die Antwort auf diese Frage wird wohl auch die Antwort auf die Frage sein, wer als Sieger aus dem Kriege hervorgehen werde.

Nicht nur im Osten und im Westen wurde letzte Woche heftig gekämpft. Auch an der Salonikifront fanden heftige Kämpfe statt, doch wurden sie kaum beachtet bei den anderen Frontereignissen. Das Gleiche gilt vom Kaukasus. In Tripolis meldete heute türkische Freiwillige einen bedeutenden Sieg über die Italiener. Die Türken fielen bis auf 30 Meilen an den Suezkanal vorgezogen. In Deutsch-Ostafrika haben die Südafrikaner weitere Erfolge erzielt. Fast wunderbar erscheint es, daß diese deutsche Kolonie, nachdem sie seit zwei Jahren keine Munitionszufuhr erhalten hatte, nicht schon längst unterworfen werden konnte. Die deutschen Tauchboote haben während der Woche fast jeden Tag ein paar alliierte Handelsschiffe versenkt.

Alle diese Kämpfe sind jedoch von geringer Wichtigkeit zur Entscheidung des Krieges. Die Entscheidung wird zweifellos an der Westfront fallen, wo die zwei stärksten Gegner Deutschlands alles Menschensmögliche tun, um den Sieg zu erringen.

London, 14. Juli. — Die Briten haben nach 14-tägigem heftigem Artilleriefeuer die zweite deutsche Verteidigungslinie bei Bapaume auf einer Weite von vier Meilen durchbrochen und die wichtigen Ortlichkeiten Longueval, Bazantinsle Grand und Bazantinsle Petit genommen. Longueval liegt etwa drei Meilen östlich von Contalmaison und ist der Mittelpunkt eines Regiments von Straßen. Die Einnahme der erwähnten Ortlichkeiten zeigt, daß die Briten östlich und nördlich von Contalmaison auf Montauban vorrücken und allem Anschein nach ihren rechten Flügel mit dem französischen Vint in eine Linie gebracht haben, und ihren Zielen, von französischer Seite auf Bapaume, näher rücken.

Cork, Irland, 14. Juli. — Unzufriedene „Sinn Feiner“ zerrissen die hiesige Dekretierungsliste und griffen die Militärposten an. Mehrere hundert Mann marschierten durch die Straßen revolutionärer Väter. Sie wurden durch Truppen auseinandergetrieben.

Amsterdam, 14. Juli. — Von Lille, Roubaix und Tourcoing wurden von den deutschen Militärbehörden gegen 20,000 Personen nach Deutschland transportiert, da es infolge der Blockade unmöglich wird in den dichtbesiedelten Distrikten alle zu ernähren.

Berlin, 14. Juli. — Offiziell. Auf beiden Seiten der Somme hat sich ein hartnäckiger Kampf entwickelt. Fröhlich am Morgen wurden britische Angriffe ausgeführt im Mameval und im Gebiet von Longueval und im Gebiet von Trones. Der Feind erlitt schwere Verluste. Die ersten feindlichen Angriffe wurden durch unsere Heerdivision blutig abgewiesen, doch immer wieder von Neuem stürmte der Feind an.

Wien, 14. Juli. — Offiziell. Westlich und nordwestlich von Bucaras wiesen wir gestern zwei wichtige Angriffe der Russen auf einer ausgedehnten Front ab. Beim dritten Ansturm gelang es dem Feinde nordwestlich von Bucaras in unsere Stellungen einzubrechen, er wurde während der Nacht jedoch wieder hinausgeworfen. Nördlich von der Sarny-Kowel-Eisenbahn hatten die Russen am linken Ufer der Stochob Fuß gefaßt. Durch einen nächtlichen Ueberfall gelang es aber den Gegnern wieder zurückzuweichen, wobei wir auch eine Anzahl Gefangener machten.

London, 15. Juli. — General Haig meldete heute dem Kriegeministerium, daß an einem Punkte infolge der unwiderstehlichen Angriffe der Briten die Deutschen auf ihre dritte Verteidigungslinie, vier Meilen von ihrer ursprünglichen Front entfernt, zurückgeworfen wurden. Heftige deutsche Gegenangriffe sind dem Vorgehen der Engländer in dem verzweifelten Kampfe an der Dollers-Longueval-Linie höchst hinderlich.

Washington, 15. Juli. — Das Staatsdepartement hat heute entschieden, daß das deutsche Tauchboot „Deutschland“ ein Handelschiff ist und als solches zu behandeln ist. In der Erklärung sagte Justiz Staatssekretär Holt, daß diese Entscheidung jedoch nicht als Präzedenzfall angesehen werden soll, sondern jeder ähnliche Fall in der Zukunft für sich behandelt werden wird.

Berlin, 15. Juli. — Angriffe der Engländer, welche auf deren blutige Abweisung nördlich der Somme folgten, haben zu schweren Kämpfen geführt. Große Truppenmassen sind zwischen Longueval und Pozieres konzentriert. Trotz der schweren Verluste gelang es den Briten weiter in unsere Linie zu dringen und es nach Terrain zu gewinnen, auch den Trones-Wald zu besetzen, aber das Vordringen wurde gehemmt. Der Kampf nimmt seinen Fortgang.

Wien, 15. Juli. — Die österreichisch-ungarische Oberste Heeresleitung verlaublich: „Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben wir erneute schwere Angriffe im Monte Kasia-Abdicht abgewiesen.“

London, 16. Juli. — Mond gab bekannt, daß der britische Dampfer „Silberton“ (262 T.) versenkt worden ist.

London, 16. Juli. — Die Deutschen trafen sich in wütenden Gegenangriffen längs des größeren Teiles der 25 Meilen langen Front in der Gegend, wie die Berichte vom Schluß der heute Abend lauten. Die Briten geben zu, daß sie sich aus den Abschnitten der dritten Verteidigungslinie welche sie gestern eroberten, wieder zurückziehen mußten. Die Franzosen besetzten Biaches und La Mandrette wieder erobert zu haben, was Berlin bereits Biaches in Abrede stellt. Als die Kämpfe an der Front überkand, meldet Peterburg die Einnahme der Stadt Vauvart zwischen Oserum und Trane zum am Tichard See. Die Turken sollen in Eile auf dem Rückzug sein und alle Kriegsvorräte, welche sie nicht mitnehmen konnten, zerstört haben.

Kopenhagen, 16. Juli. — Es verlautet, daß Deutschland das militärische Alter über 45 Jahre hinaus erhöht habe.

Köln, 16. Juli. — Dem Berliner Tagblatt nach hat der Kaiser neben preussische Generale pensioniert und zwar von Bredow, von Bismarck, von Grawert, von Hammerstein, von Krosigk, von Müller, von Schlabach, von Strömer. Die Veranlassung hierzu ist nicht bekannt.

Wien, 16. Juli. — Offiziell. In der Bukowina wurden russische Angriffe gegen die Capus-Höhe sowie gegen unsere Stellungen bei Luzina abgeblasen. In den Karpaten bei Jablonka machten wir drei Offiziere und 316 Mannschaften zu Gefangenen.

London, 17. Juli. — Der britische Dampfer „Anigma“ (276 Tonnen) ist nach einer bei London eingetroffenen Depesche versenkt worden.

Zablin, 17. Juli. — Der Bericht der Auswanderung aller erwachsenen männlichen Personen aus Irland verbietet, ist erneuert worden. Grenzarbeiter weigern sich in England zu arbeiten, bis ihre sichere Rückkehr nach Irland garantiert ist.

Paris, 17. Juli. — Ein Kontingent türkischer Truppen wurde heute in Belgien gelandet. Von den früher in Marokko gelanderten Truppen stehen die meisten bereits an der Westfront im Felde.

Amsterdam, 17. Juli. — Eine Depesche aus Konstantinopel besagt, daß dort großer Jubel herrsche, als Samstag ein deutscher lenkbare Ballon des Schutte-Lanz Typ in der türkischen Hauptstadt anlangte.

Köln, 17. Juli. — Der britische Dampfer „Graf“ (474 Tonnen) wurde im Mittelmeer von einem Tauchboot versenkt. Der Kapitän und 18 Mann wurden gelandet, ein anderes Boot soll ebenfalls in Sicherheit sein.

Berlin, 17. Juli. — Offiziell. Die Engländer haben zwischen der See und der Ägäis ihre Artilleriefeuer bis zu einer außerordentlichen Heftigkeit gesteigert. Im Zentrum der Somme hat das Feuer auf beiden Seiten tiefe Dimensionen angenommen. Den Briten ist es gelungen in den Wald von Dollers einzudringen. Bei Biaches findet ein lebhafter Kampf statt, wobei wir bis jetzt 4 Offiziere und 300 Mann gefangen nahmen. Andererseits vermochte der Gegner gegen unser Trommelfeuer nichts auszurichten, und konnte vor allem sich nicht ernähren. Teillich der Maas begannen am 15. ausgehende französische Angriffe und hielten bis zum näch-

sten Morgen an. Doch alle Bemühungen waren erfolglos und an einigen Punkten verlor der Feind an Terrain. Auf dem übrigen Teil dieser Front ereignete sich nichts von Wichtigkeit. Sowohl nördlich von Hign als an der Tama begannen die Russen ein intensives Artilleriefeuer als Einleitung zu neuen Angriffen. Bei Stotharmenthor, südlich von Hign, gingen die Russen in Massen gegen Hindenburgs Truppen vor, woraus sich ein heftiger Kampf entwickelte. Von den Armeen Prinz Leopold und General Gortner ist nichts zu melden.

London, 18. Juli. — Eine wichtige Schlacht mit einer Ausdehnung von mehr denn zwei Meilen um die Küsten der Ertrich-Lonagel sowie in dem durch Bomben zerstörtesten Walde von Delville nördlich der Somme, in dem Waage. Die Deutschen führten wichtige Schläge gegen die neue britische Front, um Ertrich und Wald wiederzugewinnen.

London, 18. Juli. — Die Appellation des zum Tode verurteilten Sir Roger Gommert wurde heute vom Appellhof abgelehnt. Der wegen Landesverrats Verurteilte muß die Todesstrafe erleiden, falls der König nicht von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch macht.

Paris, 18. Juli. — Die Regierung hat einen Teil der Mannschaften zu den Fahnen berufen, welche im Alter von 47 bis 48 Jahren stehen. Ausgenommen sind nur Munitionsarbeiter, sowie Landwehr, die jetzt in der Grenzzeit anstehend sind.

Amsterdam, 18. Juli. — Die Berliner Presse fordert das deutsche Volk auf, das Vertrauen in einen endgültigen Erfolg der deutschen Waffen nicht zu verlieren, und sich nicht um die „Lügenberichte“ der fremdlandischen Presse zu kümmern. Ein ähnlicher Appell an die deutsche Nation war vom Generalstab erlassen worden, und soll vom Kaiser nach einer Konferenz mit den Heerführern inspiriert worden sein.

Berlin, 18. Juli. — Nach amtlicher Peterburger Meldung kostet die Küsten ihre neue Linien vom 31. Mai bis zum 1. Juli allein an Toten 24,000 Mann und 14,000 Offiziere. Unter letzteren befinden sich 17 Generale und 29 Regimentskommandeure.

Berlin, 18. Juli. — Offiziell. Heftige feindliche Angriffe auf Pozieres sowie die Stellungen östlich davon und gegen die Linien von Biaches, La Mandrette, Pozieres und andere Punkte wurden abgewehrt, wobei die Angreifer schwere Verluste erlitten. An der Maas fanden nur lebhafte Artilleriekämpfe statt. An der Front wiederholten die Russen ihre wichtigen Massenangriffe südlich und nördlich von Hign, die aber stets durch unser Trommelfeuer vor unseren Linien zurückgeworfen wurden. An manchen Stellen war es den Russen gelungen, in unsere Sapportenzugänge, doch nur um entsetzt gefangen oder vernichtet zu werden. Die Verluste der Russen sind sehr beträchtlich. Von den Armeegruppen Prinz Leopold, Vintzen und Gortner ist nichts zu berichten.

London, 19. Juli. — Es ist kein Abflauen des blutigen Kampfes zwischen den Briten und Deutschen nördlich der Somme bemerkbar, der am Dienstag nach einem schweren

deutschen Bombardement und einem Angriff mit starken Artilleriemassen begann und den Deutschen Teile des Forts von Meval und des Forts de Wades zum Wegengangen am Mittwoch gelang es den Briten, den größten Teil des verlorenen Geländes wieder zu erobern. Außerdem vertrieben sie die Artillerie einer neuen deutschen Kolonne, die einen neuen Angriff südlich von Delville Wald vorzunehmen versuchte. In diesem Abschnitt wird noch hart gekämpft. An der Verdunfront bombardierten die Deutschen die französischen Stellungen auf dem Hügel 304 und bei Fleury. Die Russen hammern an der Agaitront mit Artillerie und Artillerie auf Feldmarschall Hindenburgs Linien los, aber alle ihre Angriffe sind bisher, dem Berliner Bericht zufolge, mit schweren Verlusten zusammengebrochen. Weiter südlich in Wolhynien häuften die Russen am Stochob und bei Lutsk mit wechselndem Erfolg vor. Die Russen und die Angreifer und die Deutschen behaupten ihre Stellungen. Der Peterburger Anspruch, daß Russen einen Tagemarsh über die Karpaten in Ungarn eingedrungen seien, wird von Wien bezweifelt. Möglicherweise handelt es sich auch nur um einige Kolonnenpatrouillen. Wien hat dagegen zu melden, daß die Österreicher die Küsten südwestlich von Tschin wieder über den Pruth zurückgeworfen haben.

London, 18. Juli. — Mond machte heute bekannt, daß der griechische Dampfer „Gangelina“ (2200 Tonnen) und der italienische Dampfer „Angelo“ (3000 Tonnen) im Mittelmeer versenkt und vertrieben worden sind.

London, 19. Juli. — Schatzkanzler Reginald McKenna kündigte heute im Unterhaus an, daß die Regierung beschließen habe, die übermäßigen Kriegspreise der Schiffsfahrern mit 77% zu heben. Premier Lloyd kündigte einen neuen Kriegsgesetz an und machte die Höhe an. Es wird behauptet, daß die Kriegspreise für Schiffe wahrscheinlich 1,000 Millionen Dollars betragen, wobei die vorherige Preis die Kriegsbemühungen im Ganzen auf 13,110 Millionen Dollars betragen.

London, 19. Juli. — Der folgende deutsche Bericht über den Verlauf der Schlacht an der Somme wurde heute veröffentlicht: „Unter gegenseitigem Totum berichtet General Sante, daß die feindlichen Kräfte, die gegen unsere Verbindungen nördlich von Gortner und an der Mandaralahn zwischen Morgue und Tama zu operieren versuchten, den Panzern abwärts getrieben wurden und einen Kollaps im Stochob litten. Die Überzeugung dieser Zone macht den entscheidenden Ausschlag.“

London, 19. Juli. — Die Petersburger Zeitung „Kuhloje Slong“ veröffentlichte einen wichtigen Bericht der Obersten Kommando der Tama, aus dem klar und deutlich hervorgeht, daß die Alliierten der russischen Heeresgruppe den Heilg Heilg der Tardanelen versprochen und zugeführt hatten.

Stockholm, 19. Juli. — Es wird hier berichtet, daß der britische Dampfer „Adams“ (2223 Tonnen) einem deutschen U-Boot gefangen wurde, in einer britischen See, Schweden, gelapert wurde, als er auf der Heimfahrt von Finnland aus begannen war.

Amsterdam, 19. Juli. — Der Wiener Korrespondent der „Katholischen Zeitung“ meldet, daß der lebhafte Kampf zwischen den beiden Konzentrationen bei Salzig verhalten und im Gange geblieben ist. Man hat in beiden verhalten Standorten Soldaten gefangen, aus denen hervorgeht, daß Radowitsch an der Ermordung des österreichischen Prinzen Franz Ferdinand und des Prinzen Gemahlin aktiv beteiligt gewesen sein soll.

Berlin, 19. Juli. — Die Wiedereroberung des Forts Longueval und des Forts de Wades wurde heute amtlich gemeldet.

Köln, 19. Juli. — Depeschen von Berlin lassen erkennen, daß man nicht in Betrachtung darauf glaubt, daß Bapaume und Peronne durch die Alliierten gefangen sind. So erging z. B. auf ein ausländische Zeitungskorrespondenten die Einladung, die Somme Front über irgend eine andere Schlachtfeld zu besuchen. Der Angriff der Deutschen von gestern Abend hat die Engländer wieder eine Meile zurückgeworfen.

Bukarest, 19. Juli. — Auf einer Sitzung von 15 Meilen zwischen dem General Staff und Lord Kitchener und Artillerieoffiziere zwischen Bulgaren und Alliierten im Waage. Das Bombardement ist am heftigsten an der Westfront des Tama See, südlich von Gortner.

Konstantinopel, 19. Juli. — Ein türkischer Bericht in Tripoli über das Kommando von Major Ben Koch den Stützpunkt bei Miarata eine schwere Niederlage bei 2000 Mann und 1000 Mann wurden erbeutet. Miarata und Tine Tine behaupten sich im Besitz der Turken. Zwischen den türkischen Truppen und der Russen gibt es keine Meldungen mehr. An der Front in Persien nicht weniger als 1000 Mann sind gefangen. Die Hauptangriffe sind auf anderer Seite. In Westafrika haben türkische Freiwillige die Gortner Front mit Bomben belagert. Die Russen wurde ein englischer Kriegsschiff herabgeschossen.

London, 20. Juli. — Heftige Kämpfe wurden heute an der Somme. Das Kriegssamt meldet heute, daß die Briten haben in der Somme auf dem Longueval genommen haben. Nördlich von Longueval Angreifer haben die Engländer ihre Linie wiederhergestellt und nördlich der Somme die Briten haben ihre Verbindungen abgebrochen. Nördlich der Somme sind noch nördlichen Ausschlag erreicht.

London, 20. Juli. — Die Briten haben eine wichtige Offensive an der Tardanelen Front ergriffen und in dem Hign Abschnitt schwere Gewinne durch den Kampf. Die Verluste in dem Hign Abschnitt in der Somme, so meldet eine britische Depesche aus Wien.

London, 20. Juli. — Ein Heeresbericht von Moskau meldet, daß die Deutschen in der Westfront auf der Tardanelen gefangene Soldaten zu einem neuen Verhandlungsstadium in der Westfront ernannt wurden, der als nächster Schritt zu einem alliierten Kommando betrachtet wird.

London, 20. Juli. — Der britische Dampfer „Adams“, der am Dienstag an der schwedischen Küste von einem deutschen U-Boot gefangen wurde, in einer britischen See, Schweden, gelapert wurde, als er auf der Heimfahrt von Finnland aus begannen war.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Der kleine Kohn.

„Nun, Feldwebel, haben Sie die taubigen Schritte von den Marins...“

„en ging, aber niemand konnte be...“

„ihm fraglos drei Tage Mittelstreck...“

„Gern, hier bin ich ja,“ antwortete...“

Gemeinde = Fest zum Besten der Kirche in Carmel Samstag, 5. August für Erfrischungen und Unterhaltungen ist bestens gesorgt.

A. J. Waddell, Humboldt. Größere und bessere Auswahl denn jemals! Unser Vorrat ist jetzt komplett, und wir bitten Sie, die folgenden Preise sorgfältig zu vergleichen...

Bei \$25.00 Barverkauf oder mehr geben wir Ihnen frei zur Auswahl ein Toilet Set (Wash-Service) wert bis zu \$7.50. Kommen Sie beizeiten, da wir nur etwa noch 8 derselben übrig haben...

bringen, dessen etwa von Kamit...“

St. Peter's Bote. I.O.G.O. I.O.G.O.

Das St. Peter's Bote wird von den Verantwortlichen... (Publication details)

Agenden verlangt

Korrespondenzen, Anfragen, über Veränderung... (Request for notices)

Veränderung der Agende... (Notice of change)

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe... (Subscription info)

Kirchenkalender

Table with columns for dates (1916 Juni, 1916 Juli, 1916 August) and names of saints or events.

Firmungserlei des hochw. iten Bischofs

- List of names: 1. Aug. Bruno, 2. Aug. Leopold, 3. Aug. Wafan, etc.

Kirchliches

Winnipeg, Man. Nach Zeremonien... (Church news from Winnipeg)

St. Peter's Kolonie. Bruno, Frau A. Hoffbauer... (News from St. Peter's Colony)

ungefähr \$10,000 und nur die... (Financial report)

Freiburg, P. Herr Dr. Heinrich... (News from Freiburg)

Im Umlauf mit einem... (News about a circulating item)

Um die Feier des... (News about a church anniversary)

St. Peter's Kolonie. Bruno, Frau A. Hoffbauer... (Continuation of St. Peter's Colony news)

Kreuz, mit Frauen... (News about a cross)

Am Sonntag, den 23., empfingen... (News about a Sunday service)

Der fest Mitte Mai... (News about a festival)

Lead Moose Lake. Aus Big Falls, Minn., traf hier... (News from Lead Moose Lake)

St. Benedict. Das hiesige... (News from St. Benedict)

Humboldt. Herr C. Miller... (News from Humboldt)

Das Südwestviertel... (News about a district)

Das Picnic am 18. brachte... (News about a picnic)

Am 19. Juli Nachmittags... (News about a July 19th event)

Das Wetter der vergangenen... (Weather report)

Ausgezeichnete, gute... (Notice about a service)

Manitoba. Am 1. Juni in Winnipeg... (News from Manitoba)

Washington. wurde das... (News from Washington)

Ontario. In dem Detentionslager... (News from Ontario)

Aus Canada. Sasatchewan. Der hochw. P. Theophilus... (News from Canada)

Der Rat der Grafschaft... (News about a council)

Der Rat der Grafschaft... (Continuation of council news)

Der Rat der Grafschaft... (Continuation of council news)

gekommen sein. Ge wurden... (News about an arrival)

Während eines heiligen... (News about a religious event)

Major Coleman erklärte... (News about Major Coleman)

Als Boten... (News about messengers)

Die Ernennung... (News about an appointment)

Der Rat der Grafschaft... (News about a council)

Der Rat der Grafschaft... (Continuation of council news)

Der Rat der Grafschaft... (Continuation of council news)

Der Rat der Grafschaft... (Continuation of council news)

Berlin sprach... (News from Berlin)

Zur Jenseits... (News about a journey)

Im ihrem... (News about a person)

Washington... (News from Washington)

Washington... (Continuation of Washington news)

Washington... (Continuation of Washington news)

Washington... (Continuation of Washington news)

Washington... (Continuation of Washington news)

Washington... (Continuation of Washington news)

Berlin sprach auch bei der Regierung vor und überreichte eine von der Mehrzahl der Wähler Berlins unterzeichnete Petition im gleichen Sinne.

Quebec.

Auf sensationelle Weise entdeckte der Bankier L. V. Lafont in der Bank of Hochelaga zu Montreal die Summe von fünftausend Dollar. Er steckte sich das Geld nach Bankstahl in die Tasche, verließ die Bank und sprang in ein wartendes Automobil, in dem ein Mädchen saß, das ihm bereits die Türe offen hielt. Hierauf drehte er die Kurbel an und verschwand im Auto in rasender Fahrt. Niemand weiß etwas über den Verbleib des Paares anzugeben.

New Brunswick.

In ihrem Heim zu Farmerston nach im Alter von 72 Jahren die erste praktische Lehrerin in New Brunswick, wenn nicht in ganz Canada, Dr. Elizabeth Secord. Die Verstorbene war in ganz New Brunswick bekannt wegen ihrer großen Herzensgüte und Hilfsbereitschaft; sie studierte Medizin, nachdem sie in früher Jugend Witwe geworden war und machte im Juni 1888 ihr Doktorexamen.

Der Staaten.

Washington. Im Senat wurde das Dreijahr-Programm angenommen, welches den Bau von 16 großen Schiffen vorzieht. Dazu gehören noch 4 Schlachtschiffe, 4 Schlandkreuzer, 10 Zerstörer, 50 Torpedobootzerstörer, 67 Tauchboote usw.

Die jährlichen Uebungsfahrten der Marine-Miliz nahmen am 16. Juli ihren Anfang und werden bis zum 29. Juli dauern. Kein Marineoffizier darf unter dem Oberbefehl des Rearadmirals Helm stehen dafür zur Verfügung. Die Manöver finden im Long Island Sound statt.

Obgleich die Einwanderungsinspektoren dagegen waren, wurde auf Befehl des Arbeitssekretärs Wilson dem früheren Präsidenten von Venezuela, Cipriano Castro, und seiner Gemahlin der Zutritt zu den Ver. Staaten gestattet.

Als Vorkämpfer nach der Türkei wurde dem Senat zur Befähigung vorge schlagen Abram J. Ellis von New York.

Präsident Wilson unterzeichnete die kürzlich im Kongress angenommene Farm-Kreditbanken-Vorlage.

Großbritannien will die hiesige Regierung verantwortlich machen für allen Schaden, der seinem Handel etwa durch das Tauchboot 'Deutschland' verursacht werde. Wie aus sicherer Quelle verlautet, hat die hiesige Regierung sich bereit erklärt diese Verantwortung zu übernehmen.

Die Ernennung von J. H. Clark von Cleveland zum Bundes-Uberwichter wurde dem Senat zur Befähigung eingereicht.

Das Hochhaus bei Hodgenville, Ky., in dem Abraham Lincoln geboren wurde, ist von der Bundesregierung übernommen worden.

Der frühere amerikan. Konsul in Stuttgart, Edw. Higgins, wurde nach Brasilien verlegt. Er war seinerzeit unneutraler Maßnahmen beschuldigt worden.

Die Zustände in Mexiko werden wieder recht beängstigend, nachdem allem Anscheine nach Villa von Neuem die Oberhand gewinnt. Besonders störend wirkt die Handlungsweise der Gouverneure einzelner Staaten, die ohne Rücksicht auf die Zentralregierung ihre eigenen Wege gehen. Eigentum von Fremden beschlagnahmen, Steuern einreiben usw. Villa sammelt größere Truppenmassen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß es bald wieder zu schweren Grenzverletzungen kommen wird.

Einen neuen Protest, diesmal 'ganz besonders kräftig', wird die Bundesregierung gegen Großbritannien loslassen, sobald ihr die jüngste schwarze Liste amerikanischer Firmen sowie die dazu gehörige amtliche Ankündigung der britischen Regierung im Wortlaut vorliegt.

New York. Der Bericht der französischen Schiffslinie, 'Compagnie Generale Transatlantique' für das Jahr 1915 ist über London

hierhergelangt. Diese Gesellschaft hat trotz der Kriegszeit ihren Dienst zwischen Bordeaux und New York ziemlich regelmäßig versehen, wenn sie auch nicht allzuviel Passagiere zu befördern hatte. Während des Jahres hielten die Gesellschaft 13 Dampfer ein, zusätzlich der gecharterten Schiffe 'Europe' u. 'Roma'. Keine andere Schiffslinie hat im Verhältnis zu ihrer Tonnage solche Verluste erlitten.

Sämtliche Personen, welche New York verlassen und nach anderen Staaten reisen, müssen mit Gesundheits-Zertifikaten versehen sein, daß in den Häusern wo sie wohnten keine Fälle von Kinderlähmung vorgekommen sind.

Annähernd \$20,000,000 in Gold und außerdem eine große Menge in Wertpapieren traten von Halifax, Canada, hier ein, und wurden unter starker Bewachung nach den Schatzkammern der Firma J. B. Morgan & Co. überführt. Ein Getrag aus drei Stahlwaggons hatte die wertvolle Ladung hierher gebracht.

In Brooklyn wurden durch die Explosion eines Ammoniatankers in einem Kleiderladen sieben Personen getötet und eine Anzahl verletzt. Das dreistöckige Gebäude stürzte zusammen und die Insassen wurden unter den Trümmern begraben.

In dem Disput zwischen dem Damenicher-Verband und der Fabrikanten-Association ist nach der Erklärung des Schlichter-Vorsitzenden Samuel Campers eine baldige friedliche Beilegung des Konflikts ausgeschlossen.

Matawan, N. J. Ein sieben Fuß langer Hai, der etwa 200 Pfund wiegt, wurde am Eingang zum Matawan Creek erlegt und getötet. An der Stelle, wo vor Wochen ein Knabe und ein junger Mann einem Hai zum Opfer fielen.

Pittsburg, Pa. Im hohen Alter von 96 Jahren ist hier John M. Larimer gestorben, der im Jahre 1860 ein Komplotz bereitet hat, dessen Zweck war, aus dem Arsenal in Allegheny alle Munition und Geschosse heimlich wegzubringen und in das Gebiet der südlichen Konföderation damit zu verschieben. Die Enthüllung des Komplotzes führte zur Abkündigung des Kriegesekretärs John D. Floyd im Kabinett des Präsidenten Buchanan.

Boston. Am hellen Tage und im belebten Geschäftsteil der Stadt wurde der Fahnenhüter Campbell der Colonial Can Co. von zwei Banditen angehalten und um \$2000 Lohngelder beraubt. Da er keinen Schuß nicht zurücklassen wollte, gab einer der Kerle einen Schuß auf ihn ab, der ihn tödlich am Kopfe verwundete.

Lima, D. Als der Broadway Limited der Pennsylvania Bahn zwischen Kaples und Monroeville dahinkam, wurden Schrottschüsse von Büben, welche auf einem Zaune saßen, nach dem Vestibule des Beobachtungswaggons abgegeben und vier Personen derauf verwundet, daß sie hier ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

Fort Thomas, Ky. Unter der Herrschaft im Lager befindlichen Staatsmiliz wurden mehr denn 100 Fälle der Hakenwurm-Krankheit entdeckt. Etwa 40% der im Lager untergebrachten Milizen durften zurückgewiesen werden.

Sault Ste. Marie, Mich. Während der letzten Tage wurden drei Seeleute von vorbeifahrenden Schiffen gelandet, die infolge der Hitze derart gelitten hatten, daß sich bei den Leuten Anfälle von Gehirnerschütterung zeigten. Die Kapitäne auf den Schiffen erklärten, daß sie zuvor die Hitze soch verdrücklichen Einfluß erzeugt habe.

Chicago. Vier Beamte der Florida Everglades Land Co. von Chicago & Colorado Springs wurden von der Grand Jury wegen angeblicher Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken unter Anklage gestellt.

Die im Jahre 1915 auf den Markt gebrachte Quantität von Petroleum aus den Delagebietern von Alaska betrug nach dem geologischen Bundesdienste zusammengefaßten Statistiken 19,041,695 Fässer, eine Abnahme von 2,895,054 Fässern oder 13% gegen den korrespondierenden Zeitraum im Jahre 1914.

Die im Jahre 1915 auf den Markt gebrachte Quantität von Petroleum aus den Delagebietern von Alaska betrug nach dem geologischen Bundesdienste zusammengefaßten Statistiken 19,041,695 Fässer, eine Abnahme von 2,895,054 Fässern oder 13% gegen den korrespondierenden Zeitraum im Jahre 1914.

Lima, Peru. Amtlich wurde erklärt, daß die Meldung, Peru und Venezuela hätten einen Geheimvertrag geschlossen, um Colombia und

Senador ein Stück Land zu entreißen, erunden ist.

Die Schienenbauwerke der schottischen Werften für die mit dem acenden sechs Monate ergebenden die Tatsache, daß die Schienenbauwerke sehr eingeschränkt waren. Die Clyde-Schiffwerften bauten in der Berichtperiode 58,063 Tonnen gegen 148,073 Tonnen in der gleichen Periode des Vorjahres, eine Abnahme von über 50%. Das Gesamtjahrergebnis mit der schottischen Werften war 16 Schiffe gegen 60 im Vorjahre und 129 im 1914. Im Juni wurden keine neuen Aufträge eingetragten.

Frau Annie Belmont, eine der Führerinnen für 'Home Rule' in Indien, ist es Frau der indischen Verteidigungs-Akte verboten worden, die Präsidentenwahl Bombay zu betreten.

Frau J. Chamberlain, die Witwe des britischen Staatsanwalts hat sich mit Rev. William C. Carnegie verlobt. Frau Chamberlain war die Tochter des verstorbenen William C. Endicott, des Kriegssekretärs in Präsident Cleveland's Kabinett.

Paris. 33 Mitglieder von Parlamenten britischer Kolonien, aus Canada, Newfoundland, Antillen, Neu Seeland und Südafrika, waren in Paris ein und werden die britische und französische Front bejahren. Jede Delegation wird den Abkomst besuchen, an welchem die Truppen ihrer Heimat stehen. Die kanadische Abordnung besteht aus den Senatoren Landry, Belmont, Dennis und Hoff, sowie den Unterhausmitgliedern Foster, Rhodes, Shephard, Nicke und Knowles.

Madrid. Die spanische Gesandtschaft in Buenos Aires wurde zum Abreise am Hofstaat erlassen.

Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ist zwischen Argentinien und Spanien ein Schiedsgerichtsvertrag abgeschlossen worden.

Rom. Das Regierungsorgan 'Messaggero' meldet, daß König Emanuel ein Dekret unterzeichnet hat, wonach die Verordnung deutscher Waren durch Italien verboten ist. Ferner ist den Deutschen in Italien das Recht entzogen, die Gerichte in Italien anzurufen.

Im Haag. Die Regierung hat der Kammer eine Kreditforderung in der Höhe von 75,000,000 Gulden, die als außerordentliche Kriegsanleihe angenommen werden sollen, vorgelegt.

Amsterdam. Es erhält sich das Gerücht, wonach in Deutschland der Bau von Untersee-Handelschiffen eifrig betrieben wird und bis Ende nächsten Monats wenigstens 20 derselben fertiggestellt sein werden.

Stockholm. Samuel A. Roberts, Senator-Vizepräsident der National City Bank von New York, hat von hier die Heimfahrt angetreten, nachdem er Unterhandlungen betriebe der Unterbringung einer russischen Anleihe in den Ver. Staaten in Höhe von \$50,000,000 zum Abschluss gebracht hat.

Berlin. Das deutsche Reichs-Rahmentrat hat bekannt, daß die eingelaufenen Gerichtsberichte größtenteils sehr günstig seien. Bei einem Größtmeter dürfte man bestimmt eine gute Durchschnittsernte erwarten. Im schwebigen Falle würden die Erträge von Getreide, Weizen, Hafer und Futter weit höher sein als die des letzten Jahres.

50,000 Morgen Fläche sind in diesem Jahre in Deutschland angebaut worden und verpächtere eine gute Ernte.

In Galizien hat die Ernte begonnen und ist gut ausgefallen. Eine österreich-ungarische Kommission ist in Berlin eingetroffen, um eine Lebererkrankung zum gegenseitigen Austausch von überauswertigen Produkten zu treffen. Dies wird besonders Deutschland zugute kommen, da die Doppelmonarchie mehr Getreide und Vieh produziert, als das deutsche Reich.

Um den Anhabern von Fleischkarten das lange Warten vor den

kleinere Läden zu erparen, werden jetzt in den größeren Städten die Karten mit Nummern versehen. Die Nummern, deren Inhaber zum Ankauf von Fleisch berechtigt sind, werden tags vorher veröffentlicht werden.

Die Brot-, Butter-, Fleisch- und sonstigen Karten sind aus den Städten München, Dresden, Stuttgart und Straßburg verschwunden und sind durch Bänder ersetzt worden. Berlin dürfte einen gleichen Plan einführen.

Bei dem kürzlich abgehaltenen Romagelager Viehmarkt brachten Sachverständige und junge Rube das Gedeihe ihrer sonstigen Preise. Für 306 Tiere wurden 665,850 Mark bezahlt. Ein einzelnes junges Tier brachte allein 8,600 Mark ein.

Frau Gebhard Blücher von Bahnhofs, der Enkel des berühmten Feldherrn, hat umweil Breslau durch einen Sturz vom Pferde.

Die sogenannten fleischlosen Tage, welche eingeführt wurden, werden in der Zukunft in der Tat fleischlos sein. Bisher war das Fleischverbot kein vollständiges, da auch an fleischlosen Tagen gewisse Fleischspeisen getankt werden konnten, aber nach der neuen Verordnung, die unmittelbar in Kraft trat, ist der Verkauf und der Genuss aller Arten Fleisch, Buchweizenfleisch eingeschlossen, an gewissen Tagen ab sofort verboten. Das bezieht sich auch auf Geflügel und Wildpret.

Generalleutnant John Wolfe ist, welcher zweimal Kriegsminister war, im Alter von 56 Jahren gestorben. Er hat sich im russisch-japanischen Krieg als Oberbefehlshaber hervorgetan bewährt und ausgezeichnet.

Dr. B. Widdifield, V. S., wird am Dienstag und Mittwoch jeder Woche in Humboldt sein. Office: Humboldt Meat & Grocery, Main Street. Phone 77.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Security Lumber Co., Ltd. HUMBOLDT, SASK. Die beste Ware für alle, welche bauen wollen.

Es hat getrauert, es regnet - und mit dem nötigen Samen im Juli ist eine gute Ernte gewiss. Zuverlässig zeigt sich denn auch schon: der eine baut ein Haus, der andere einen Stall oder macht sonstige Anordnungen. Wie im letzten Jahre, bitte ich den Sie mit auch dieses Jahr Ihr Vertrauen beim Gebrauche von Security.

Sie brauchen bei mir nicht um den billigsten Preis anzubahlen, denn Sie bekommen den von vorherigen. Ich habe auf Lager jede Sorte Holz für jeden Zweck, zu dem billigen Preis. Meine Freunde wissen, daß ich immer gerecht gehandelt bin, und ich werde fortwährend jeden Qualitat anstreben für den billigsten Preis unter den besten Bedingungen. Ich alle Worte die von meinem Munde ausgehen sind wahr.

Heinrich Pracht, Manager. Agenten für den St. Peters Bote. Reisender Agent: Anton Harkl. Lokal-Agenten: P. Benedikt, Humboldt; P. Lorenz, Juba u. Willmott; P. Matthias, Westfeld; P. Casimir, Pilsen u. West-Moose Lake.

P. Kündolph, Hodge u. St. Benedikt; P. Christophorus, Bruno und Dana; P. Bernard, Watson, Spalding, St. Oswald und Carmel; P. Joseph, St. George, Engelfeld, Neudorf; Philipp Hoffmann, Annaberg; Jof. Berges, Waterloo, Ont.; H. Weingartner, Jernoma, Ontario; Geo. Fobinger, Walferton, Ont.; Em. Schuell, Narrental, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Bringen Sie Ihre Farm-Produkte nach G. Hoffmanns Laden, Münster. Gute Auswahl in frischen Groceries und Früchten aller Art. Superior und Prairie Rose Mehl, Roggenmehl, Corn u. Sauermais, Bran, Shorts, zu den allerbilligsten Preisen. Gerade wieder eingetroffen: Ein neuer Vorrat von Schinken in Mannen, Frauen und Kinder.

Sonntagsbrot, Arbeitsbrot, Handbrot, Schokolade, Unterwäsche, Combinations, Socken, etc. alles zu den billigsten Preisen! Washington Tel. 400-01. Jede der von E. Hoffmann's Ladungen, Petroleum, Münster, Sask.

Brot aus Superior- und Prairie Rose-Mehl ist die vollkommenste Nahrung!



Es hat, beinahe doppelt so viel Nährwert als Reis oder Kartoffel und ist schmackhaft als Nahrung für alle. Im Vergleich mit Reis oder Kartoffel und anderen gemahlten Nahrungsmitteln liefert Brot neben doppelt soviel Nährwert im selben Preis.

Es ist auch billig, und deshalb gerade das Beste, was eine glückliche und gesunde Familie isst, und die besten Stellen der Lebenshaltung vollständig aus dem Wege räumt.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

\$13.50 kostet ein Faß, mit 6 Tbd. Quatfläcken oder 10 Tbd. Fluts.

Saskatoon Bier. Bracht wird bezahlt nach jeder Station in Saskatchewan. Wenn c. o. d. Sendungen. Geld muß zugleich mit Bestellung eingekassiert werden in Cash. Bank oder Credit. Money Order, zahlbar an die Hudson's Bay Co. Die Qualität des Saskatoon Bier ist so gut bekannt, um einer weiteren Empfehlung zu bedürfen. Man überzeuge alle Bestellungen an Hudson's Bay Co., Retail Mail Order Department, WINNIPEG, Man.

Die Kinderlähmung.

Seit Beginn des Sommers herrscht in New York, und besonders in Brooklyn, wo sie zuerst auftrat, eine schreckliche Seuche, die täglich gegen 200 Kinder ergreift, von denen etwa 25% sterben und nur etwa 20% wieder ganz gesund sind.

Diese schreckliche Krankheit hat sich schon weithin ausgebreitet, so daß aus fast allen Staaten östlich der Felsengebirge schon Fälle gemeldet wurden. Auch nach Canada ist sie verschleppt worden.

Zuerst trat sie in Montreal auf. Dann zeigte sie sich in andern Städten des Ostens. In Winnipeg sind neulich auch mehrere Fälle vorgekommen, und bereits sind auch Fälle aus einigen Ortshäusern von Saskatchewan berichtet worden.

Da somit die Gefahr besteht, daß die kindermörderische Seuche einen Zug durch das ganze Land antrete, wird es unsere Leser gewiß interessieren, einiges über dieselbe zu erfahren.

Rinderlähmung ist eine ansteckende, leicht übertragbare Krankheit. Nach allen bisher gesammelten Erfahrungen ist nicht daran zu zweifeln, daß der Krankheitskeim nicht nur durch bereits Angestochte einer gesunden Person mitgeteilt werden kann, sondern auch durch Vermittlung einer dritten Person, die den Krankheitserreger in und an sich herumträgt, selber aber immun ist.

Diese Ansteckung durch einen „Träger“ findet man auch bei andern Infektionskrankheiten, z. B. beim Typhus. Daß sie auch bei der Kinderlähmung vorkommt, scheint einwandfrei durch einen Fall nachgewiesen zu sein, wo ein Kind starb, dessen Vater täglich in Brooklyn geschäftlich zu tun hatte. Rinderlähmung ist zwar nicht so leicht übertragbar wie etwa Scharlach oder Malaria, aber sie ist weit gefährlicher, als die beiden erwähnten Krankheiten.

Von der Krankheit werden hauptsächlich Kinder befallen, doch auch ältere Personen, und auch das höchste Alter macht nicht immun. Am empfänglichsten für den Erreger sind Kinder zwischen einem und fünf Jahren. Auf diese Altersperiode entfallen 70 bis 80% aller Erkrankungen. Am häufigsten sind letztere in den heißen und trockenen Sommermonaten von Juli bis Oktober, doch kommen sie auch zu allen andern Jahreszeiten vor.

Bei den Erkrankten ist der Erreger in den Schleimhäuten der Nase und des Rachens, sowie in den Speicheldrüsen nachweisbar. Es erhellt daraus, daß man die Absonderungen dieser Organe besonders in acht zu nehmen haben wird, um eine Weiterverbreitung der Keime zu verhindern. Man hat auch Grund anzunehmen, daß der Giftkeim sich lange Zeit im Staub der Krankenzimmer hält. Und da in vielen Fällen Verdauungsstörungen zu Konstitutionen sind, hat die Fortschaffung und Unschädlichmachung des Urins und der Exkremente gleichfalls unter Anwendung peinlichster Vorsichtsmaßregeln zu geschehen. Betreffs der Dauer der Ansteckungsperiode und der Ansteckungsfähigkeit des Erregers ist man noch zu keinem endgültigen Befund gekommen. Durch Versuche an Affen und andern Tieren wurde aber ermittelt, daß der Keim sich in den Schleimhäuten der Nase wochen- ja monatelang mit unerminderter Giftigkeit erhält.

Es ist nicht leicht, das Vorhandensein von Kinderlähmung sofort festzustellen, da die ersten Erscheinungen bei der akuten Form viel Ähnlichkeit mit den bei andern Krankheiten sich zeigenden haben. Außerdem tritt Poliomyelitis in mindestens acht verschiedenen Formen oder Typen auf. In den meisten Fällen wird der Patient plötzlich von hohem Fieber befallen. Nach einer Periode, die von zwölf Stunden bis drei oder vier Tage dauert, tritt allgemeine oder auch nur lokale Lähmung ein. Tiefe Lähmung führt zur Erschlaffung und letzten Endes zum Schwund der Muskeln und hat dann selbstredend auch sehr häufig einen Stillstand oder eine Hemmung im

Wachstum der Knochen zur Folge. Am häufigsten werden die Hüfte und Beine von Lähmung befallen, sie kann aber auch irgend einen andern Körperteil beinhalten. In, aber nicht immer, beginnt die Krankheit mit Erbrechen und Krämpfen. In den meisten Fällen läßt sich nach Ausbruch der Krankheit Kopfschmerz, ferner Unruhe, Reizbarkeit und Schlaflosigkeit konstatieren. Aber auch Schläfrigkeit und Empfindungslosigkeit kommen vor. Bis im Jahre 1907 in New York Kinderlähmung grassierte, lagten fast alle Patienten über sehr heftige Schmerzen und legten große Empfindlichkeit an den Tag, besonders an den Beinen, dann auch am Rücken und an der Brust, wenige an den Armen und am Hals. Treten aber Schmerzen und Empfindlichkeit am Rücken auf, so ist dies ein sehr bedeutames und charakteristisches Symptom, und wenn noch Fieber hinzukommt, so darf man ohne weiteres den Verdacht hegen, daß es sich um einen Fall von Kinderlähmung handelt.

Bei einer andern Form von akuter Poliomyelitis sind die Symptome ähnlich den bei Meningitis auftretenden. Solche Symptome sind: Fieber, Erbrechen, Schmezzen und Empfindlichkeit am Rücken und Nacken, Steifheit des Nackens, seltener des Rückgrats, Zurückziehen des Kopfes, außerordentliche Erregbarkeit, Unruhe und heftige Kopfschmerzen. Eder das Kind verliert in Empfindungslosigkeit und Schläfrigkeit, aus der es aber leicht aufschreckt. Das Bewußtsein wird selten getrübt. Alle diese Meningitis-Symptome, wenn sie nicht mit allzu großer Heftigkeit auftreten, sind sehr charakteristisch für das erste Stadium der Kinderlähmung. Zeigen sich diese Symptome aber in schwerer Form, dann deuten sie eher auf epidemische Genickstarre hin. Es gibt aber auch Fälle von Kinderlähmung, die alle, oder einen Teil der geschilderten Symptome aufweisen, bei denen aber keine Lähmung eintritt. Das sind die sogenannten „unreifen“ oder abortiven Fälle; der Patient kommt gut davon, aber er bildet eine Gefahr für alle, die mit ihm in Berührung kommen, da der Krankheitskeim in ihm steckt. Die Heterogenität solcher Patienten ist ebenso kritisch durchzuführen, wie die der andern.

Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbrechen der Symptome ist noch nicht endgültig festgestellt. Sie scheint nur bei den einzelnen Epidemien, sondern auch bei den einzelnen Fällen einer Epidemie variieren zu sein. Sie kann 2 Tage, aber auch 30 Tage betragen. Man muß die Möglichkeit des Vorhandenseins eines abortiven Typs, sowie die Tatsache sich vor Augen halten, daß der Krankheitskeim von einem „Träger“ beherbergt wurde, ehe er in ein Opfer padte. Auch über die Dauer der Zeit, innerhalb welcher eine erkrankte Person fähig ist, andere anzustecken, herrscht noch keine Klarheit. Aus Tierversuchen gewann man immerhin die Kenntnis, daß der Giftkeim in der Rosenleimhaut sich Wochen, ja Monate lang wirksam erhalten kann.

Der Kinderlähmung ist mit Arzneien nicht beizukommen. Der Arzt muß sich darauf beschränken, die Schmerzen zu lindern, für leichten Stuhl zu sorgen u. dgl., im übrigen aber der Natur ihren Weg zu lassen. Aber er kann Maßnahmen treffen, die eine Ausbreitung der Seuche erschweren. Die New Yorker Gesundheitsbehörde macht es den Ärzten zur Pflicht, jeden neuen Fall von Poliomyelitis sofort zur Anzeige zu bringen, und entstehen dann einen Inspektor, der vor allem für die Isolierung des Patienten sorgt und nötigenfalls über das ganze Gebäude Quarantäne verhängt. Die Quarantäne soll erst sechs Wochen nach Ausbruch der Krankheit aufgehoben werden. Der geneigte Patient darf erst wieder die Schule besuchen, wenn er ein gründliches Bad erhalten hat und im Besitz eines Geläbnisbescheides ist. In der Wohnung des Patienten dürfen, bis Genesung erfolgt ist, keine Arbeiten wie Schneidern, Waschen, Anfertigung von Zigaretten usw. ausgeführt werden. Wenn irgend möglich, ist der Kranke sofort nach einem Hospital zu überführen, nach dem Hospital zu überführen, nach dem Hospital zu überführen.

Den Eltern wird ans Herz gelegt, Teppiche, Vorhänge und möglichst viele Möbel aus der Krankenzimmer zu entfernen. Räder und Spielzeug werden am besten verbrannt. Das Krankenzimmer soll täglich mehrere Male gelüftet, der Fußboden angefeuchtet, alles Holzwerk mit einem leichten Tuch abgerieben werden. Die soll der Fußboden gelüftet, nie nur aufgewischt werden, weil der Staub ertragsfähig die Krankheitskeime aufnimmt. Wenn irgendwie anmöglich, sollte nur eine Person, die sich von den anderen Hausgenossen fernhält, sich der Pflege des Kranken widmen. Besucher sind nicht zuzulassen, und Katzen, Hunde und andere Haustiere müssen entfernt werden.

Alles, was in Berührung mit dem Patienten kommt, wie Teller, Tassen, Gläser, Gabeln, Messer, Löffel usw., ist von niemand anderem zu benutzen und sollte nach jedesmaligem Gebrauch gründlich gereinigt werden, und zwar mit heißer Seifenlauge hernach mit kochendem Wasser. Auscheidungen aus Nase und Mund sind in einem Tuche aufzufangen, das sofort verbrannt wird. Ehe man Bett- und Leibwäsche wie Kleider aus der Krankenzimmer entfernt, taucht man sie in eine Mischung im Verhältnis von drei Unzen konzentrierter Karbolsäure auf eine Gallone heißen Wassers. Die Sachen sind dann zwei bis drei Stunden lang einzunetzen und eine Viertelstunde lang in Seifenwasser auszuspülen. Den Resten verbleibenden Kleider man nach der Genesung und nachdem er gebadet worden ist, von Kopf bis zu Füßen ein. Besonders achte man darauf, daß der Keim nicht durch Niesen verstreut wird.

Es ist wohl selbstverständlich, daß alle Personen, welche um den Kranken sich bemühen, sich selber peinlich sauber halten und vor allem sich häufig und gründlich die Hände waschen. Daß man ein erkranktes Kind nicht küssen darf, weiß wohl jeder.

Peinliche Keimlichkeit, Vermeiden jeglicher Gefahr der Ansteckung und Herbetreten des Arztes beim Austritt bedrohlicher Symptome der geschilderten Art sind, wenn eine Epidemie herrscht, der beste Schutz gegen das Uebel und seine Folgen.

Honig als Heilmittel.

Ueber die vorzügliche heilende und stärkende Wirkung des Honigs führt ein deutscher Fachgelehrter aus: „Der natürliche unverfälschte Bienehonig wirkt erweichend, Eiterung befördernd, gelinde eröffnend, mildern, zerteilend und auflösend, nährend, schmerzstillend, stärkt den Magen, führt alle überflüssigen Feuchtigkeit ab, befördert die Verdauung, belebt und stärkt die Brust, Nerven und Lungen. Bei allen Verwundungen, pustulösen Entzündungen, Quetschungen, schlechten Eiterungen gilt der Honig als bestes und zuverlässigstes Heilmittel, um das Heilen (Zeitigen) von Wunden und Hautstellen zu befördern. In der Wundbehandlung verdient der Honig mindestens ein billiges und handliches Mittel Empfehlung, und zwar als Honigsteigverband. Honig mit Mehl zu einem Teig vermischt, ist beim Volk schon lange Zeit ein einträgliches Mittel, um Geschwüre und Beulen zur Reife zu bringen, Spannung und Schmerz zu lindern. Der Honig bildet in allen diesen Fällen einen absolut sicheren Luftabschluss (Occlusivverband), der gleichzeitig durch seine Klebkraft die Wundränder zusammenhält. Durch einfaches Eintauschen in Wasser läßt sich der Verband leicht abnehmen, weil der Honig, bezw. der Honigsteig leicht löslich ist. Zweifellos hat der Honigverband durch seinen Gehalt an Ameisensäure antiseptische Eigenschaften, wie Essigsäure, Benzoesäure, Salicylsäure, Borisäure, usw. Bei Verwendung des Honigs anstatt Jodoform und Karbolsäure braucht man nicht im mindesten besorgt zu sein, daß ein solcher Verband nachteilige Folgen nach sich zieht. Nur ganzliche Unkenntnis der Eigenschaften des Honigs und seiner verschiedenen Geminnungsarten kann dazu bestimmen, aus primärer Abneigung gegen sog. Volks- oder Hausmittel den Honig zu verwerfen als ungeeignet zu bezeichnen.“

Liebesbriefe.

Kräutler Vally schreibt dem Schönen vieler Arno A. einen schwermütigen Brief, worin sie auch fragt, ob er etwas dagegen hätte, wenn sie ihren Hund „Arno“ nennen würde. Der höfliche Schachspieler schreibt zurück, er fühle sich sehr geschmeichelt, er werde sofort eine Hansi kaufen und sich erlauben, die selbe „Vally“ zu nennen.



QUALITY SIDING meint mehr als bloß geändertes Gaholz. Es muß gut ausgearbeitet sein, muß auch gerade Holzstämme haben; und fähig, ein Farbe anzunehmen und zu halten. Das Beste ist bekannt als „Clear“, aber wir haben auch ein No. 1, das außer gewöhnlich wertvoll ist zu unserem Preise. Sie sollten es sich ansehen. Verlangen Sie unsere Preise im nachfolgenden Buchholz, das Sie brauchen. Vorräte stets vollständig. Dutton - Wall Lumber Co. Agent: Geo. A. Schierholtz, CARMEL, SASK.

Crerar & Foik Rechtsanwält, Advokaten und öffentliche Notare. Office: Main Straße Humboldt, Sask. Privatgelde bei Hypotheken zu verleihen zu leichten Bedingungen. Prompte Aufmerksamkeit dem Einlieferen von Geldern gewidmet. In unserer Office wird deutsch gesprochen. J. M. Crerar & J. Foik, B. A.

Frank H. Bence Barrister, Solicitor, Notar etc. Office: über Stokes Sattler Geschäft, Main Street Humboldt, Sask.

L. Moritzer Humboldt, Sask. Pferde - Beschlagen Schmiede - Arbeiten Reparatur von Maschinen aller Sorten bestens besorgt. Bin Agent der Godwin Flügel, Trills, Engines, Adams Wagen Koch & Woods Deutscher, Maschinenschmiedes, Bunders etc.

Meinrad Bernhardt Schmiedewerkstatt u. Maschinenteile - Münster, Sask. Schmiede - Arbeiten und Maschinen - Reparaturen aufs beste ausgeführt. Niederlage für: McCormick, Deere u. John Deere Maschinen, Brockville, Ontarios, De Kanal und Magnet Cream-Separatoren.

Geo. McKinney Nachfolger von Kay & Hoeger General Hardware Humboldt, Sask. stets vorrätig eine gute Auswahl von Alabastine und Farben zur Ausschmückung Ihres Heimes. Screen-Türen u. -fenster um die Augen draußer zu halten. Agent für die Iowa Cream-Separator Alle Arten Eisenwaren und Sport - Artikel.

Geo. McKinney Humboldt, Sask. ST. LOUIS BELL FOUNDRY 2705 - 27. 28th St. St. Louis, Mo. Stuckstöße & Bro. Stuckenglieder. Gießenstücke u. Gießgut. besser Qualität. Kupfer und Zinn.

Gebetbücher.

Die Office des St. Peter's Botes ertheilt kurzlich eine richtige Sendung von deutschen Gebetbüchern, die bis her sehr

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Es ist daher in Stand gesetzt jedermann zu betriebligen mit einem

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 20 Seiten. Halber Einband mit Goldprägung. 15c
Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 13: Amaran Leder. Goldprägung. 45c
No. 14: Stahles. bestes. halbes. Goldprägung. 90c
No. 18: Amaran Leder. Halber Einband. 1.50
No. 28: Halber Einband. Goldprägung. 1.25
No. 113: Goldschmuck. 70c
Aubrey zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. No. 305: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 1.00
No. 27: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 1.30

Der gebetigte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.

- No. 5: Gebetbuch. Amaran Leder. 30c
No. 121: Amaran Leder. Halber Einband. Goldprägung. 1.00
No. 655: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. Amaran Leder. 2.00
No. 755: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 2.00

Sammelblätter. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.

- No. 114: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 1.00
No. 136: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 1.00
No. 99: Amaran Leder. Halber Einband. 1.60
No. 293: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 2.00

Sammelblätter. Bestenübersetzung für Männer und Junglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten.

- No. 2: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 30c
No. 1108: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 90c
No. 1112: Amaran Leder. Gold und Silberprägung. 1.20

Mein Kommuniongebet. Wegweiser und Gebetbuch für die herannahende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbige Titelbilder. Amaran Leder mit rotem Einband.

- No. 1: Amaran Leder. Goldprägung. 55c
Bade Meccum. Bestenübersetzung für Männer und Junglinge, feines Papier, 246 Seiten. No. 24: Amaran Leder. Goldprägung. 30c
No. 299: Amaran Leder. Goldprägung. 1.10

Der heilige Christ. Ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus. 384 Seiten. 384 Seiten.

- No. 472: Amaran Leder. Goldprägung. 1.00
Zu Gott, mein Kind. Gebetbuch und Gebete für Junglinge und Entfremmungen. 432 Seiten. No. 5: Amaran Leder. Goldprägung. 60c
No. 872: Amaran Leder. Goldprägung. 1.20
No. 995: Amaran Leder. Goldprägung. 1.40
No. 1044: Amaran Leder. Goldprägung. 1.40

Zusammen mit dem Reich. Gebetbuch für kath. Christen. Mit ganz großem Druck. 692 Seiten.

- No. 17: Amaran Leder. Goldprägung. 1.50
Erbarne Dich unter. Gebetbuch für kath. Christen. Mittels großer Druck. 422 Seiten. No. 35: Amaran Leder. Goldprägung. 70c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere wunderschöne, farbige Titelbilder, die nicht nur schön sind, sondern auch sehr praktisch sind.

Man richte alle Bestellungen an St. Peter's Bote, Münster, Saskatchewan.

